

Presseinformation

Termin: Dienstag, 18.12.2018 um 15:00 bis ca. 16:00 Uhr
Ort: Flussmeisterstelle Neustadt, Alte Donaustraße 52,
93333 Neustadt a.d. Donau

Eisvogel und Barbe, Orchideen und Schlingnatter Offizieller Startschuss für das Donautalprojekt – ein Naturschutzprojekt zur Förderung der Donauaue und der angrenzenden Magerrasen

Nach der Zustimmung des Bayerischen Naturschutzfonds zum „Donautalprojekt zwischen Neustadt und Weltenburg“ am 13. November diesen Jahres erfolgt mit der Unterzeichnung der Trägergemeinschaft der offizielle Startschuss für das Donautalprojekt - ein ausgewähltes BayernNetzNatur-Projekt.

Gestern, am 17.12.18, hat der Kreistag des Landkreises Kelheim nach den Städten Kelheim und Neustadt a. d. Donau, der Wildland-Stiftung Bayern und dem Landschaftspflegeverband Kelheim VöF e.V. seine Mitgliedschaft in der Trägergemeinschaft für das Donautalprojekt erklärt. Die Zustimmung in allen Gremien erfolgte einstimmig.

Projektinformationen:

Das Donautal zwischen Neustadt a. d. Donau und Kelheim mit seinen flussbegleitenden Auen und Leitenhängen zählt zu den wertvollsten Fluss- und Auenlandschaften Bayerns und Deutschlands, da es sich hier neben dem Abschnitt zwischen Straubing und Vilshofen um den letzten freifließenden Abschnitt der Donau handelt, der zudem ein sehr hohes ökologisches Entwicklungspotenzial aufweist.

Das Wasserwirtschaftsamt Landshut und die Regierung von Niederbayern als Höhere Naturschutzbehörde haben daher im Jahr 2016 ein gemeinsames ökologisches Entwicklungskonzept (OEK) für den Bereich zwischen Neustadt und Weltenburg/Stausacker erarbeitet, das umfangreiche Maßnahmenvorschläge zum Naturschutz und zur Verbesserung der Flussmor-

Donautal
projekt
zwischen Neustadt
und Weltenburg



phologie der Donau enthält. Das Konzept wurde sowohl von den betroffenen Kommunen als auch der Öffentlichkeit grundsätzlich positiv aufgenommen.

Das Donautalprojekt der Trägergemeinschaft ergänzt die wasserwirtschaftlichen Vorhaben insbesondere durch die Einbeziehung der Leitenhänge, der Niedermoorflächen des Landschaftsschutzgebietes „Heiligenstädter Moos“ und der talbegleitenden Magerrasen wie den Eichlberg bei Marching, den Wein- und Plattenberg bei Eining, den Stieberberg bei Hienheim und den Galgenberg bei Weltenburg.

In diesem Donauabschnitt ist noch eine hohe Verzahnung unterschiedlicher Lebensräume vorhanden, was die hohe Zahl von 76 Arten der Roten Liste Bayern und Deutschland, die hier noch vorkommen, zeigt.

Um die **gemeinsamen Ziele** des Naturschutzes und der Wasserwirtschaft zu erreichen, sollen im Rahmen des Donautalprojektes insbesondere

- auf freiwilliger Basis geeignete Flächen angekauft, getauscht oder langfristig gepachtet,
- naturnahe Gewässer und Uferstreifen zum Schutz von Eisvogel und Barbe gesichert,
- naturnahe Auwälder z.B. zur Förderung des Laubfrosches erhalten
- die Niedermoorarten im Heiligenstädter Moos (z. B. Prachtnelke) durch Mahd stabilisiert und ausgedehnt und
- die Lebensbedingungen in den Mager- und Trockenrasen der Donauleiten für z.B. Orchideen und Schlingnattern verbessert werden.

Durch eine gezielte Besucherlenkung und Informationsveranstaltungen soll die Bevölkerung über die ökologische Bedeutung und die durchgeführten Naturschutz- und wasserwirtschaftlichen Maßnahmen informiert werden.

Die **Laufzeit** des Projektes erstreckt sich über 5 Jahre vom 1.1.2019 bis 31.12.2023. Das Projektgebiet hat einen **Flächenumfang** von knapp 1600 ha.

Die zur Verfügung stehenden **Projektmittel** belaufen sich auf knapp 1 Million € bei einer Förderung von fast 800.000 € durch den Bayerischen Naturschutzfonds. Der Landkreis Kelheim beteiligt sich mit ca. 65.000 €, die Stadt Neustadt mit ca. 42.000 €, die Stadt Kelheim mit ca. 23.000 €, die Wildland-Stiftung Bayern mit ca. 50.000 € und der Landschaftspflegeverband Kelheim VöF e. V., die Neustädter Fischerfreunde e. V. und der Kreisfischereiverein e. V. mit je ca. 5.000 €.

Umsetzungsorganisation:

Von der gleichzeitigen Umsetzung der Naturschutz- und wasserwirtschaftlichen Maßnahmen werden erhebliche Synergieeffekte erwartet.

Zu diesem Zweck wird unter Federführung des Landschaftspflegeverbandes Kelheim VöF e.V. eine **Trägergemeinschaft** für das überörtlich bedeutsame Donautalprojekt gebildet, bestehend aus dem Landschaftspflegeverband Kelheim VöF e. V., der Wildland-Stiftung Bayern, dem Landkreis Kelheim sowie den Städten Kelheim und Neustadt.

Die Trägergemeinschaft stimmt die Maßnahmen eng mit der Höheren Naturschutzbehörde, Regierung von Niederbayern, der unteren Naturschutzbehörde, Landratsamt Kelheim und dem Wasserwirtschaftsamt Landshut ab. Diese bilden zusammen das **Umsetzungsteam**.

Die Naturschutzmaßnahmen werden dabei von der Trägergemeinschaft, die wasserwirtschaftlichen Maßnahmen vom Wasserwirtschaftsamt Landshut umgesetzt.

Neben dem Umsetzungsteam wird eine **projektbegleitende Arbeitsgruppe (PAG)** eingerichtet, in der weitere Behörden, Fachstellen, Vereine und Verbände wie das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg, das Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern, die Fachberatung für Fischerei des Bezirks Niederbayern, die BBV Kreisgruppe Kelheim, der Kreisfischereiverein Kelheim e. V., die Neustädter Fischerfreunde e.V., der Kreisjagdverband Kelheim e. V., die Kreisgruppe Kelheim des Bund Naturschutz und die LBV Kreisgruppe Kelheim beteiligt werden. Sitzungen der PAG finden nach Bedarf, jedoch mindestens einmal jährlich statt.

Um die betroffenen Flächeneigentümer und Pächter über das auf Freiwilligkeit beruhenden Projektes im Detail zu informieren, werden diese gesondert, voraussichtlich Anfang bis Mitte Februar, zu einer Abendveranstaltung geladen.

Rückblick Projektvorstellungen mit Beschlüssen:

Landschaftspflegeverband Kelheim VöF e. V., Wildland-Stiftung Bayern
im Vorfeld

05.09.2018 Bauausschuss Neustadt, Beschlussvorschlag

24.09.2018 Beschluss Kreisausschuss (finanzielle Projektbeteiligung)

24.09.2018 Beschluss Stadtrat Kelheim

08.10.2018 Beschluss Stadtrat Neustadt

13.11.2018 Beschluss Stiftungsrat BNF

17.12.2018 Beschluss Kreistag (Beteiligung bei der Trägergemeinschaft)

Sämtliche Beschlüsse sind einstimmig erfolgt!

Für Rückfragen der Redaktionen:

Klaus Blümlhuber, Landschaftspflegeverband Kelheim VöF e.V., Tel.

09441/207 7300

E-Mail: klaus.bluemlhuber@voef.de

Internet: www.voef.de